

INTESO

INTEGRATION IM SOZIALRAUM: DAS SOZIALRÄUMLICHE INTEGRATIONSSTEUERUNGSMODELL

INTESO-Abschlusstagung

Workshop „Arbeit Qualifizierung und Zugang zum Arbeitsmarkt

13.09.2019, Hochschule Düsseldorf

Dr. Thorsten Schlee, Universität Duisburg-Essen, Institut für Arbeit und Qualifikation, Leiter der Forschungsgruppe Migration und Sozialpolitik und *Katja Jepkens*, Hochschule Düsseldorf

ERGEBNISSE AUS INTESO ZUGANG/ÜBERGANG ZUM ARBEITSMARKT

Ausgangssituation

- Eine Vielzahl unterschiedlicher Menschen sollen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integriert werden, heterogen u.a. in Hinblick auf
 - Alter
 - Qualifikation
 - Vorerfahrung
 - Herkunftsland
- Akteur*innen (Arbeitsuchende/Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen) haben unterschiedliche Erwartungen und unterschiedliches (Vor-)Wissen
- Arbeitsuchende: durchgängig hohe Motivation
- Arbeitgeber*innen: interessiert, Menschen mit Fluchterfahrung Arbeit zu geben (insbesondere bei Bereichen, wo viele (Fach)Kräftestellen vakant sind)

ERGEBNISSE AUS INTESO ZUGANG/ÜBERGANG ZUM ARBEITSMARKT

Ausgangssituation

- Um die Vermittlung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu fördern, wurden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen (Bund, Land, Kommune, Akteur*innen vor Ort, u.a.):
 - (spezielle) Beratungsangebote
 - Qualifikationskurse (Sprachkurse, Integrationskurse etc.)
 - Kooperationen und Zusammenarbeit wurde auf- und ausgebaut
 - Arbeitsmarkt wurde „flexibler“ (Anerkennung von Qualifikationen, Praktika etc.)
 - Förderprogramme (u.a. zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf)

ERGEBNISSE AUS INTESO ZUGANG/ÜBERGANG ZUM ARBEITSMARKT

Barrieren und Hindernisse beim Zugang von Menschen mit Fluchterfahrung auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Aus Sicht des Arbeitsmarktes / der Arbeitgeber*innen

- Fehlendes Wissen und Unsicherheiten über das System, Regeln und Verfahren
- Fehlende „Planungssicherheit“ (u.a. unklar, wie lange die Personen in Deutschland bleiben können)
- Fehlende Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen
- „Ausbeutung“ von Menschen mit Fluchterfahrung

ERGEBNISSE AUS INTESO ZUGANG/ÜBERGANG ZUM ARBEITSMARKT

Barrieren und Hindernisse beim Zugang auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt von Menschen mit Fluchterfahrung

Aus Sicht der Arbeitssuchende

- Fehlende Kenntnisse (insbesondere Sprachkenntnisse in Wort und Schrift)
- Status
- Fehlende, nicht nachzuweisenden, nicht anerkannte/übertragbare Qualifikationen und/oder Vorerfahrungen
- Abnehmende/Fehlende Motivation aufgrund von negativen Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt
- Fehlende interkulturelle Kompetenzen
- Persönlicher, gesellschaftlicher, familiärer Druck, schnell in eine Arbeit zu kommen und Geld zu verdienen
- Unrealistische, schwer umzusetzende Erwartungshaltungen und/oder Pläne
- Fehlende Netzwerke und Kontakte

ERGEBNISSE AUS INTESO ZUGANG/ÜBERGANG ZUM ARBEITSMARKT

Barrieren und Hindernisse beim Zugang auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt von Menschen mit Fluchterfahrung

Aus Sicht der Geflüchtete unterstützenden Fachkräfte

- Fehlende Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen
- Fehlendes Wissen über Systeme, Regeln und Verfahren
- Bei Personen mit fehlender Schulbildung = Eingliederung von Personen über 18 Jahren in das hiesige Schulsystem ist erschwert
- fehlende Ressourcen bei intensivem Beratungsbedarf

EHRENAMTliches ENGAGEMENT: FRAGEN

1. Was bedeutet „gelungene Integration“ in diesem Bereich?
 - Stolpersteine/Barrieren?
 - Gelingensfaktoren?

2. Wie kann eine sozialräumliche intermediäre Instanz (wie die Welcome Points) das Erreichen dieses Ziels unterstützen? Was ist dafür in diesem Arbeitsbereich notwendig?
 - Rahmenbedingungen
 - Konzept
 - Vernetzung

Vernetzung



